

WIEDERSEHEN IN WIEN

Unterstreichen Sie die Modalverben

Teil 2: Ich habe Bauchschmerzen!

„Guten Morgen, Anja! Gut geschlafen?“
 „Naja ...“
 „Was möchtest du zum Frühstück? Tee? Kaffee? Semmeln?¹
 Ein Ei?“
 „Gar nichts.“
 „Nichts? Was ist los?“
 „Ich ... ich bin krank. Ich habe Bauchschmerzen.“
 „Oje, sollen wir zum Arzt gehen?“
 „Ja, es geht mir wirklich nicht gut.“
 Herr Rossmann bellt.
 „Nein, Herr Rossmann, du kannst nicht mitkommen.“
 Herr Rossmann bellt wieder. Er legt sich auf den Boden.
 „Ich glaube, Herr Rossmann ist auch krank“, sagt Anja.
 „Anja ist krank, also ist Herr Rossmann auch krank ... Ok, du darfst mitkommen. Aber du musst im Auto warten.“

Beim Arzt sitzt Paul im Wartezimmer und liest Zeitung.

„Paul ... bist du das?“, fragt eine Frau.

„Äh, ja, ich bin Paul. Und Sie sind ...? Ach, Lisa! Das gibt es ja nicht! Wie geht's dir? Was machst du jetzt?“

„Ich bin Architektin. Und du?“

„Ich bin Journalist.“

„Wir haben uns seit der Schule nicht mehr gesehen.“

„Viel zu lang!“

„Ja, wirklich.“

Anja kommt zurück: „Paul, alles in Ordnung, der Doktor hat mir Tabletten gegeben. Er sagt, bald sind die Bauchschmerzen weg.“

Paul sieht noch immer Lisa an.

„Paul ...?“

„Oh, Entschuldigung. Das ist super, Anja. Schau mal, ich habe eine Freundin aus der Schule getroffen: Lisa.“

„Ich mache am Samstag eine Geburtstagsfeier“, sagt Lisa. „Wollt ihr auch kommen?“

„Ja, sehr gern“, sagt Paul. „Super!“

Lisa gibt ihnen ihre Adresse, dann gehen sie zurück zum Auto.

„Herr Rossmann, bist du noch immer krank?“, fragt Anja.

Herr Rossmann bellt ganz leise.

„Oh, du Armer! Sieh mal, der Arzt hat mir Medizin für dich gegeben.“

Anja gibt Herrn Rossmann bunte Hundebonbons.

„Na, geht's wieder besser?“

Herr Rossmann bellt. Alles wieder super ...

„Ich freue mich auf die Party!“, sagt Paul.

„Lisa ist sehr nett! Was sagst du?“

„Hm ... ja.“

„Und sie sieht auch toll aus.“

„Hm ... naja.“

¹ Semmel die, -n: in Österreich und Süddeutschland für Brötchen

